

## Eine Arsenopyrit-xx, Pyrit-xx und Bergkristalle führende Kluft am Grieswies Schwarzkopf, Raurisertal

K. FORCHER, A. STRASSER & E. ZINKL

In der geologischen Sonnblickkarte EXNER's ist am Grieswies Schwarzkopf neben dunklem Glimmerschiefer, Kalkglimmerschiefer auch Albitgneis u.ä. ausgeschieden, der hier als mächtiger Härtling vorliegt, jedoch eher als alterierter glimmerreicher Gneis zu bezeichnen ist. Von E. ZINKL wurden im Jahr 1983 in der sehr steilen E-Flanke des Grieswies Schwarzkopfes in einer SH von 3060m mehrere Mineralklüfte entdeckt. Jedoch nur eine davon führte eine, allerdings besonders hervorzuhebende Mineralisation. Diese völlig mit Eis erfüllte Kluft, ca. 0.40 x 0.70 x 2.00 m messend liegt quer zur Gesteinsschieferung und streicht NE - SW. Der Mineralbestand ist im wesentlichen **Bergkristall** und **Pyrit**, weniger reichlich **Arsenopyrit**, **Calcit** und "**Ankerit**". In geringer Menge sind **Chlorit**, **Rutil** (teils als **Sagenit**) und **Aragonit** anzuführen.

**Bergkristall** ist in erster Generation, bis 30cm lang, im Rauriser Typ ausgebildet. In Nebenrissen der Kluft ist eine zweite Generation, sehr klein, prismatisch anzutreffen.

**Pyrit** - Würfel erreichen fast 5cm Kantenlänge . Hier ist ebenfalls eine junge Generation mit sehr kleinen Würfeln vertreten.

**Arsenopyrit** mit bis zu 1cm großen, scharfkantigen, glatten aber auch schuppenartig gebauten Kristallen ist sowohl Quarz als auch Pyrit auf- bzw. eingewachsen. Er ist auch im Nebengestein präsent, offensichtlich sind entsprechende Lösungen vom Hohlraum aus mehrere Dezimeter weit eingedrungen.

**"Ankerit"** mit stark gekrümmten Flächen und

**Calcit** - Skalenoeder überziehen in dichtem Kristallrasen Quarz, Pyrit und Arsenopyrit. Weiters verbackt Calcit eine Brekzie dieser Minerale und Gesteinsbruchstücke.

Da ungewöhnlicherweise Feldspat in diesem Kristallisationsbereich völlig fehlt, kann der Stoffbestand mit Ausnahme des Rutils als nicht unmittelbar aus dem Nebengestein stammend gedeutet werden. Der hohe Metallgehalt und die Kieselsäure können sehr wohl dem in nächster Nähe den Bergkamm querenden Tauerngoldgang entnommen sein.

Anschriften der Verfasser:

K.FORCHER, Inst. f. Mineralogie, Hellbrunnerstr 34, 5020 Salzburg

A.STRASSER, Hubert Sattlergasse 13, 5020 Salzburg

E. ZINKL, Scheffsnoth 57, 5090 Lofer

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mineralogisches Archiv Salzburg](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [3\\_1992](#)

Autor(en)/Author(s): Forcher Karl, Strasser Albert, Zinkl Erwin

Artikel/Article: [Eine Arsenopyrit-xx, Pyrit-xx und Bergkristalle führende Kluff am Grieswies Schwarzkopf, Raurisertal 59](#)